Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 14

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlafzimmer mit warmem und kaltem fliessenden Wasser können jederzeit gemietet werden, dürfen aber nicht länger als einen Monat von demselben Mädchen bewohnt werden. Bade- und Ankleidezimmer stehen denen zur Verfügung, die sich zu einem Ball oder zum Theater umziehen wollen. Es gibt auch eine kleine Kapelle, Schreibzimmer und Zimmer, in die sich die Mädchen zu einer kleinen Ruhepause zurückziehen können. Eine grosse Kaffeestube ist den ganzen Tag geöffnet.

Jeden Mittwochabend, von 6.30 bis 7.30 Uhr, ist « Gäste-Abend ». Die Sekretärin des Hauses führt dann die Gäste durch das ganze, schön ausgestattete, anziehende Gebäude.

Für weitere Einzelheiten wende man sich an das Sekretariat des Y. W. C. A., Central Club, Russel Street, London W. C. 1.

(Aus dem Englischen übersetzt.)

UNSER BÜCHERTISCH

Der Flug ins Leben. Von Rösy von Känel. St. Gallen-Leipzig, Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft.

Es war ein guter Gedanke, diese in der Zeitschrift « Die Garbe » erschienene Erzählung für die Zeit des Schulaustrittes oder der Konfirmation in Form eines einfachen, hübschen Büchleins herauszugeben. Während im zweiten Teil desselben die Not der beiden Mädchen und diejenige der einsamen Mutter so dargestellt sind, dass sie die lebhafte Teilnahme des Lesers wecken, hätte gerade dieser Flug ins Leben psychologisch etwas besser motiviert werden können. Dieser fast plötzliche stürmische Aufbruch kommt ein wenig unvermittelt. Das Büchlein wird seinen guten Dienst deswegen an Eltern und Jugendlichen dennoch tun; es kommt einer starken Notwendigkeit entgegen, indem es die Folgen begangener Fehler klar vor Augen stellt.

Vom Morge bis am Abe. Bärndütschi Värsli für den Heimatunterricht im I. Schuljahr. Hanna Fisch-Marbach. Verlag Benteli AG., Bern-Bümpliz. Preis Fr. 3.80.

Das gut ausgestattete Büchlein bietet zu den Gesamtthemen, mit denen sich der Unterricht im ersten und auch noch im zweiten Schuljahr zu befassen hat, kindertümlich-gemütliche Gedichtchen in lebendigem Rhythmus. Dazu finden sich bunte aus Klebeformen zusammengesetzte Bilder, welche die Kinder anregen, Aehnliches zu schaffen. So werden der Elementarlehrerin mit diesem Büchlein willkommene Mittel zur Vertiefung und zur künstlerischen Gestaltung des Unterrichts geboten.

10 neue **Singspiele** für Schule und Haus, von Dora Drujan, Musik von Olga Krethlow. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. 2.

Wir horchen auf, wenn uns neue Singspiele angeboten werden, denn die Erfahrung lehrt, wieviel Frohsinn, gesunde Bewegung, unter Umständen auch besseres Bewusstwerden dessen, was der theoretische Schulunterricht bringt, Singspiele vermitteln können. Das zutreffendste Urteil über solche Singspiele geben die Kinder selbst ab, sind sie ihrem Wesen gemäss, so werden sie ohne Befehl immer wieder gespielt. Es war uns bis jetzt nicht möglich, die vorliegenden Singspiele dieser Probe zu unterziehen. Doch finden sich hinsichtlich Betätigungsmöglichkeit und Melodie so einfache und ansprechende Singspiele unter den 10 Nummern, dass sie schon mit Schülern des Kindergartens und des ersten Schuljahres gespielt werden können. Auf die Ausstattung des Heftes ist viel Sorgfalt verwendet worden, doch geben die kleinen Photographien weder klare noch abwechslungsreiche Anweisung für die Spielgestaltung.

Märchenlieder. Text von Dora Drujan, Musik von Olga Krethlow. Illustriert von Mimi Kind. Deutscher Verlag für Jugend und Volk. Wien-Leipzig. Preis Fr. 2.15.

Bilderbuch, Liederbuch, Märchenbuch in einer Person enthält das hübsche Heft Liedchen mit Klavierbegleitung zu den Märchen : Aschenputtel — Dornröschen — Hänsel und Gretel — Frau Holle— Schneewittchen — Hans im Glück. Als besonders originell auch in der Vertonung dürfen hervorgehoben werden : Dornröschen —

Hänsel und Gretel — Schneewittchen. Als Zusammenfassung der Märcheninhalte und natürliches Einprägungsmittel derselben, werden die Lehrerinnen diese Gabe dankbar entgegennehmen.

Los von der sexuellen Freiheit? Gespräche über die sexuelle Not der Jugend von Rose Woldstedt-Lauth. Strecker & Schröder, Stuttgart. 96 S. RM. 1.80.

Die Verfasserin des Frauenbuches «Renate» beleuchtet in diesen aus Erlebnissen mit der Jugend entstandenen Gesprächen die Frage: «Freiheit oder Schrankenlosigkeit?» Das Büchlein gibt keine biologischen Aufklärungen über Sexualvorgänge; aber es zeigt in lebenswahrer Aussprache zwischen Bruder und Schwester, dem ältern Mediziner und dem jüngern Semester, der Studentin und der mütterlichen Freundin, die Folgen des zügellosen Geschlechtsverkehrs, der mehr als ein Jahrzehnt unter der Jugend Trumpf war. Aber allmählich kommt die Einsicht, dass die falsch verstandene Freiheit ebensogut zur Fessel wird, wie die geschmähte Gesellschaftsmoral, eine Fessel, die für das Mädchen Zerrüttung der Gesundheit, Stillstand der geistigen Entwicklung, seelische Kastration als Folge unnatürlicher Eingriffe und Unterdrückung der Mütterlichkeit bedeutet. Gerade weil in diesen Gesprächen nirgends moralisiert wird, wirken sie überzeugend. «Ihr musstet diesen Weg gehen, ihr musstet eure Erfahrungen sammeln. Wenn sie nicht notwendig gewesen wäre, hätte diese Entwicklung nicht stattgefunden. Sie musste euch freimachen für eine höherer Erkenntnis. Auf dem erotisch-sexuellen Gebiet ist die Frau bestimmend. In ihre Hand ist es gelegt, das Erleben zu etwas Grossem, Erhebenden zu machen oder zu etwas Erniedrigendem.» Die Wege, welche die Verfasserin weist, um trotz aller Nöte rein zu bleiben, sind keine weltfremde Utopie, sondern überzeugende Möglichkeiten. Man möchte das Büchlein in die Hände aller Studierenden legen. —*s.*

Les Idées de la Révolution française. Velhagen & Klasing, Prosateurs français, Band 254. 121 Seiten. Fr. 1.

12 Abschnitte aus Werken der französischen Aufklärungsliteratur von Vauban (1633—1707) bis Morellet (1796) führen den reiferen Schüler ein in die Ursachen und Auswirkungen der Revolution. Biographische Notizen und Anmerkungen von Adolf Kolsen, Berlin, erleichtern die Lektüre.

Nr. 200. R. C. Sheriff: **Badger's Green.** 72 S. 60 Pf. Der Verfasser des Kriegsdramas Journey's End («Die andere Seite») gibt hier in einem Lustspiel, dessen Mittelpunkt ein Cricketmatch bildet, Einblicke in englischen Sportsgeist. Für Mittel- und Oberstufe.

Nr. 208. **Happy Days.** 36 S. 35 Pf. Gut illustrierte Naturbilder in Dialog- und Erzählungsform für die Unterstufe.

Nr. 210. R. Baden-Powell: **Boy Scout's Entertainments.** 27 S. 30 Pf. Mit Zeichnungen des Verfassers. — I. Scouting in South Africa, Erinnerungen des Chief Scouts. — II. Pocahontas, ein Indianerspiel für Knaben und Mädchen der Mittelstufe.

Nr. 216. Oscar Wilde: **Two Tales.** 50 S. 40 Pf. Zwei von O. Wildes schönsten Märchen, «The Young King» und «The Fisherman and his Soul» für Mittel- und Oberstufe.

Das deutsche Mittelalter. Lebendiges Schrifttum, Bd. 25, Velhagen & Klasing. 200 S. Fr. 1.50.

Die Sammlung von Dichtungen will den mittelhochdeutschen Unterricht frei machen von den Hemmungen durch grammatische Belastung und weitgehende Kommentierung; deshalb erscheinen die Egilssaga, Parzival und Meister Eckehart in neuhochdeutscher Uebersetzung. Im ersten Teil gewinnt der altgermanische Mensch Gestalt und Farbe. Die mittelhochdeutschen Texte des 2.—4. Teils sind durch kurze Fussnoten erläutert. Der letzte Teil zeigt die geistige Auseinandersetzung der Neuzeit mit dem Mittelalter, von der selbstzufriedenen Ablehnung durch die Aufklärung (J. Iselin) bis zur tiefinnerlichen Einfühlung (St. George). Das reichhaltige Bändchen eignet sich für Seminarien und Gymnasialanstalten als Klassen- und Hauslektüre.

Das Unterrichten — ein künstlerisches, ein wissenschaftlich begründetes, ein sittliches Tun. So lautet ein der heutigen Nummer beiliegender Prospekt des bestens bekannten pädagogischen Verlages Ernst Wunderlich, Leipzig, den wir unsern Lesern zur Beachtung empfehlen.